

Korrespondenzen.

Zum Verwundetentransport.

Der leitende Arzt eines Reserve-Lazarettes an einem Kurorte schreibt uns: Am 25. August d. J. erhielten wir einen Transport von 500 Verwundeten, die alle am 22. August verwundet, auf dem Schlachtfeld verbunden und direkt von dort hierher geschickt waren. Da der Transport uns unerwartet kam, unser Lazarett noch nicht vollständig eingerichtet und noch nicht genügend mit Verbandmaterial versehen war, auch die Aerzte nur teilweise zur Stelle waren, hatten wir am ersten Tage Sorge, wie wir mit dieser Menge Verwundeter fertig werden sollten. Aber unsere Kollegen draußen im Felde hatten — unter sicher recht schwierigen Verhältnissen — die ersten Verbände so gut und kunstgerecht angelegt, daß wir am Nachmittag und Abend der Ankunft nur einen Teil der Verbände zu wechseln brauchten und die anderen erst nach und nach in den folgenden Tagen. Gerade unter diesen 500 Verwundeten, die in Güterwagen auf Stroh gebettet ankamen, ist kein einziger Fall von Tetanus vorgekommen.
